



StuPa-Präsidium
Frau Christiane Kelm
Herr Cornelis Lehmann
Herr Ahmet Murat
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 08.03.17
GESPRÄCHSPARTNER Christiane Kelm
GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)
E-MAIL stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
www.stupa.uni-wuppertal.de

Vorläufiges Protokoll der 2. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 01.03.2016

Datum: 01.03.2017

Beginn: 18:16 Uhr

Ende: 21:35 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Anwesende Parlamentarier*innen: Mike Stephan, Stephan Oltmanns, Dennis Pirdzuns, Jonas Schroer, Ronan Stäudle, Cornelis Lehmann, Albash Abdulhadi, Lena Stockschläder, Muriel-Lucie Berno, Julia Schnäbelin, Christiane Kelm, Veysi Güneri, David Bartholomäus (ab 19:10 Uhr)

Abwesende Parlamentarier*innen: Paul Leppak (e.), Niklas Bründermann (e.), Simon Funken (e.), Sebastian Kopf, Ahmet Murat (e.), Viktoria Boecker (e.), Andre Thiemermann (e.), Justus Faust (e.), Konstanze Wagner

Anwesende Mitglieder des AStA: Philip Scheffler, Daniel Fachinger

Anwesende Gäste: Kai Radant, Sven Bischoff, Niclas Schürmann, Gerrit Mahn, Ronja Löhr, Benedikt Birnes

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Cornelis Lehmann eröffnet die Sitzung um 18:16 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Zu Beginn fehlen 9 Parlamentarier*innen, sodass 12 stimmberechtigte Parlamentarier*innen anwesend sind.

Der Vorschlag zur Tagesordnung ist zusammen mit der Einladung verschickt worden. Es gibt Änderungswünsche zur Tagesordnung. Die Tagesordnungspunkte vier „Wahl des StuPa-Präsidiums“ und sechs „Wahl des*der Finanzreferent*in“ sollen getauscht werden.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
- TOP 2: Berichte aus den Gremien
- TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik
- TOP 4: Wahl des*der Finanzreferent*in
- TOP 5: Wahl des AStA-Vorsitzes
- TOP 6: Wahl des StuPa-Präsidiums
- TOP 7: Einrichtung der AStA-Referate
- TOP 8: Bestellung der AStA-Referent*innen
- TOP 9: Bestätigung der autonomen Referate
- TOP 10: Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des HSW
- TOP 11: Bestellung der Revision/Kassenprüfung
- TOP 12: Änderung der Satzung der Studierendenschaft
- TOP 13: Änderung der Wahlordnung
- TOP 14: Anträge
- TOP 15: Sonstiges und Termine

Die Protokolle der letzten Sitzungen werden zur Abstimmung gegeben:

Mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen ist das Protokoll der 10. ordentlichen Sitzung verabschiedet.

Mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen ist das Protokoll der 3. außerordentlichen Sitzung verabschiedet.

Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ist das Protokoll der konstituierenden Sitzung verabschiedet.

Cornelis erläutert, dass neben den Anträgen, die mit der Tagesordnung verschickt worden sind, zwei Initiativ-Anträge zur Beratung vorliegen.

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Mike Stephan berichtet aus dem Treffen mit der ZSB. Themen waren das Mentoring Programm, welches nicht optimal läuft, da nicht alle Fächer kontaktiert werden. Daraufhin hat Mike Frau Frey vom QSL kontaktiert, welche jedoch nicht geantwortet hat.

Stephan berichtet von den elektronischen Problemen der ASTA Ebene. Die zuständige Firma kam in drei Jahren nicht einmal vorbei. Es gibt offensichtlich eine Störung. Immer wenn der Lichtschalter betätigt wird, fliegt die Sicherung im HSW raus. Er weist daraufhin, dass ein Antrag auf Rückerstattung etc. gestellt werden sollte.

Dennis P. berichtet von einem Härtefall. In diesem Fall drohte bereits eine Exmatrikulation. Aus diesem Grund wurde der Fall vom Vorsitz übernommen und konnte bereits geklärt werden. Er stellt die dringende Bitte den Härtefallausschuss regelmäßig tagen zu lassen, um solchen Situationen entgegen zu wirken.

Daniel Fachinger berichtet von der autonomen Versammlung welche getagt hat.

Cornelis berichtet aus dem StuPa-Präsidium. Der Bericht des letzten Schlichtungsrates liegt vor. (siehe Ordner StuPa 16/17)

Stephan merkt an, dass diese Anmerkungen nicht solchen Umfang benötigt hätten und kein Bezug auf Paragraphen erkennbar ist. Cornelis schließt sich Stephans Meinung an. Ebenfalls bestätigt er Dennis P. Anmerkung, dass die Ticketrückerstattungsanträge der letzten Amtsperiode ein

erhebliches Problem dargestellt haben. Für die neue Konstituierung des neuen Härtefallausschusses lädt er in den kommenden Tagen ein.

Stephan merkt an, dass die Liste LUF keinen Platz hat jedoch einen Kandidaten stellen kann, falls sich niemand für diese Aufgabe findet.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Es gibt keine Berichte.

TOP 4: Wahl des*der Finanzreferent*in

Kai Radant wird als Kandidat für die Wahl vorgeschlagen. Er stellt sich kurz vor. Er ist Mitglied der JUSOS und hat bereits im Härtefallausschuss gearbeitet.

Es gibt einige Rückfragen.

Cornelis erläutert, dass der Wahlgang geheim stattfindet und eine absolute Mehrheit zur Wahl benötigt wird.

Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen und einer ungültigen Stimme ist Kai Radant nicht gewählt.

Stephan wünscht eine zweite Wahl jedoch vorherige Aussprache zum Thema.

Veysi stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

Nach erneuter Aussprache findet ein zweiter Wahlgang statt. Mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist Kai Radant als neuer Finanzreferent gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Veysi stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

TOP 5: Wahl des AStA-Vorsitzes

Cornelis L. erkundigt sich nach Vorschlägen. Christiane Kelm schlägt Mike Stephan vor. Ronan schlägt Jan-Niclas Schürmann vor. Cornelis schlägt Dennis Pirdzuns vor. Alle drei Kandidaten stellen sich kurz vor.

Es gibt einige Rückfragen. Unter anderem tritt die Frage von Stephan auf, ob es sinnvoll ist nur einen Übergangs-Vorsitz zu wählen. Diese Frage richtet sich an Mike Stephan, da er bekundet hat die Arbeit lediglich bis zur neuen Wahl auszuführen.

Des Weiteren stellt Veysi die Frage, weshalb Philip Scheffler die Arbeit des AStA-Vorsitzes aufgeben möchte. Philip antwortet, dass er das letzte Semester vor sich hat und sich daher etwas zurücknehmen möchte.

Dennis P. bekundet, dass er nur für 1-2 Monate im AStA-Vorsitz tätig sein wird, da die Struktur auf 2 Vorsitzende runter gebrochen werden soll.

Nachdem es keine weiteren Redebedarf mehr gibt erläutert Cornelis den Wahlgang. Es wird ein Wahlzettel für alle drei Kandidaten genutzt. Jeder Kandidat benötigt die absolute Mehrheit.

Mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist Mike Stephan nicht gewählt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist Jan-Niclas Schürmann gewählt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung ist Dennis Pirdzuns gewählt.

Die beiden nehmen die Wahl an.

Durch die Wahl ist Dennis P. kein Mitglied des StuPas mehr. David Bartholomäus (GHG) rückt für ihn nach.

Cornelis bedankt sich beim alten Vorsitz für das Engagement.

Veysi stellt einen Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

Dennis plädiert für einen neuen Wahlgang. Er betont das Engagement von Mike im AStA und bittet die anderen Mitglieder ihm ihr Vertrauen zu schenken.

Cornelis schließt sich Dennis Vorschlag für einen neuen Wahlgang an.

Es wird erneut gewählt. Mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ist Mike Stephan erneut nicht gewählt.

Cornelis Lehmann stellt den *GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 10 Minuten*. Es gibt formale Gegenrede. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt. Mit 3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Jonas Schroer stellt einen erneuten *GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten*. Es gibt keine Gegenrede somit ist der Antrag angenommen. Die Sitzung wird um 19:20 Uhr für 5 Minuten unterbrochen.

Cornelis L. setzt die Sitzung um 19:25 Uhr fort.

Nach Absprache in der Pause wird der Wahlgang ein letztes Mal durchgeführt.

Mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen ist Mike Stephan nicht gewählt.

Veysi stellt den Antrag auf Vernichtung der Stimmzettel. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

Jonas Schroer stellt erneut den *GO-Antrag auf Unterbrechung der Sitzung für 5 Minuten*. Es gibt formale Gegenrede. Mit 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen ist der Antrag abgelehnt.

Jonas Schroer stellt den *GO-Antrag auf Schluss der Redeliste*. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen.

TOP 6: Wahl des StuPa-Präsidiums

Cornelis Lehmann stellt den *GO-Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes*. Es gibt Gegenrede. Somit wird der Antrag zur Abstimmung gestellt. Mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Stephan O. kündigt ein Sondervotum an.

TOP 7: Einrichtung der AStA-Referate

Dennis P. erläutert, dass die alte Struktur der Referate beibehalten werden soll. Diese umfasst folgende Referate: Referat für Finanzen, Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Referat für

Soziales, Referat für Kultur und Veranstaltungen, Referat für Gebäude und Technik, Referat für Hochschule und Hochschulpolitik, Referat für Ökologie und Mobilität. Mit 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen ist die Struktur bestätigt.

TOP 8: Bestellung der AStA-Referent*innen

Der Vorsitz stellt den Vorschlag zur Bestellung der Referate vor:

Kulturreferat: Philip Rademacher

Presse & Öffentlichkeitsarbeit: Sven Bischoff

HoPo: Philip Scheffler, Markus Wessels, Mike Stephan

Referat für Gebäude und Technik: Sebastian Kopf

Sozialreferat: Ronja Löhr

Ökologie und Mobilität: Lukas Vaupel

Der Finanzreferent Kai Radant wurde bereits in TOP 4 gewählt.

Ronan schlägt vor en bloc abzustimmen. Da es keine anderen Wünsche gibt, wird en bloc abgestimmt.

Mit 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung ist der Vorschlag des Vorsitzes bestätigt und die Referenten sind bestellt.

TOP 9: Bestätigung der autonomen Referate

Das Protokoll der Vollversammlung liegt vor. Folgende Referate müssen bestätigt werden:

Autonomes Referat für Studierende mit Behinderungen und chronischen Krankheiten, autonomes Frauenreferat, autonomes Queerreferat

Cornelis L. erläutert, dass das StuPa die autonomen Referate bestätigt. Es kann die Bestätigung nur verweigern, wenn es rechtliche Gründe gibt. Mit 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen sind die oben genannten autonomen Referate bestätigt.

TOP 10: Wahl der studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates des HSW

Cornelis L. erläutert, wie sich der Verwaltungsrat zusammensetzt. Studentische Vertreter sind 3 Studierende der BUW sowie ein Studierender der Hochschule Musik Köln (Abteilung Wuppertal). Die Amtszeit umfasst 2 Jahre.

Lena S. und Ronan S. werden von Cornelis L. vorgeschlagen. Lukas Vaupel wird von Dennis P. vorgeschlagen. Jonas S. wird David B. vorgeschlagen. Ronan S. schlägt Muriel-Lucie B. vor. David B. wird von Jonas S. vorgeschlagen. Stephan Oltmanns stellt sich ebenfalls zur Wahl.

Cornelis L. erläutert, dass die aktuelle Amtsperiode noch bis zum 31.03.17 läuft. Die Wahl ist daher zum 01.04.17 gültig.

Stephan stellt den Antrag auf geheime Wahl. Jedes Mitglied darf 3 Stimmen abgeben. Daher gibt es keine Nein-Stimmen.

Stephan: 3

Lena: 12

Ronan: 8

Lukas: 2

Jonas: 1

David: 2

Muriel: 8

Damit sind Lena, Muriel & Ronan als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt.

Alle drei nehmen die Wahl an. Veysi stellt den Antrag auf Vernichtung der Wahlzettel. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Die Stimmzettel werden vernichtet.

Nachrücker sind: David, Lukas und Stephan. Cornelis bittet mögliche Rücktritte etc. dem StuPa-Präsidium zu melden.

*Stephan verlässt den Raum um 20:19 Uhr. (11 Parlamentarier*innen anwesend)*

TOP 11: Bestellung Revision/Kassenprüfung

Joel Fuchs wird von Stephan O. vorgeschlagen.

Für das Haushaltsjahr Oktober 2015 bis September 2016 und die Kassenprüfung des Jahres 16/17 wird Joel Fuchs mit 6 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen bestellt.

Cornelis L. weist darauf hin, dass ein weiterer Kandidat bestellt werden sollte und bittet die anderen Listen sich nach Leuten umzusehen.

TOP 12: Änderung der Satzung der Studierendenschaft

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das StuPa möge beschließen:

Der §14 (1)

–Organisation der Ausschüsse der Satzung der Studierendenschaft soll geändert werden
in: „Bei der Besetzung der Ausschüsse ist nach dem Höchstzahlverfahren nach Sainte Lague das Stärkeverhältnis auf Grund der Sitzverteilung im Studierendenparlament festzulegen. Abweichend davon besteht der Sozialausschuss aus: der Finanzreferentin oder dem Finanzreferenten, der Sozialreferentin oder dem Sozialreferenten und einem weiteren vom StuPa zu bestimmenden Mitglied. Anstelle der Sozialreferentin oder dem Sozialreferenten kann auch ein Mitglied des AStA-Vorsitzes treten. Für jedes Ausschussmitglied kann eine Vertretung bestimmt werden.“

Dennis P. fragt, ob schon bedacht wurde dies auf das Parlament auszuweiten.

Es entsteht eine Diskussionsrunde in der Vor- und Nachteile diskutiert werden.

Cornelis L. erläutert, dass die absolute Mehrheit benötigt wird, da es sich um eine Satzungsänderung handelt.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

TOP 13: Änderung der Wahlordnung

Mike S. stellt den Antrag vor. (siehe Anhang)

Cornelis L. versteht die Intention dahinter, möchte jedoch dem Wahlausschuss nicht die Möglichkeit geben während einer Wahl die Wahl abbrechen zu können.

Die JUSOS sehen daher eher die Möglichkeit einen Schlichtungsrat vor der Wahl zu bestimmen.

Cornelis stellt den *GO-Antrag auf Vertagung des Antrags*. Es gibt keine Gegenrede daher ist der Antrag angenommen.

Mike Stephan bittet ihm weitere Vorschläge zukommen zu lassen, wie die Wahlordnung geändert werden kann.

TOP 14: Anträge

Antrag 1:

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das StuPa möge beschließen:

Gemäß §2 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments wird den Mitgliedern des Präsidiums des Studierendenparlaments eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 100 Euro pro Mitglied, pro Monat, rückwirkend zum Februar 2017, gewährt.

Gemäß §2 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, gilt dieser Beschluss nur für die laufende Legislaturperiode.“

Da es keinen Redebedarf gibt kommt es zur Abstimmung. Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein Stimmen, und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Antrag 2:

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Das Studierendenparlament beauftragt das Referat für Hochschulpolitik die Möglichkeit zu prüfen, die Wahlen zum Studierendenparlament online durchzuführen. Hierbei soll besonders geprüft werden: 1. Welche Erfahrungen mit Onlinewahlen zu Hochschulgremien bestehen an anderen Universitäten? 2. Welche rechtlichen Rahmenbedingungen bestehen? 3. Welche technischen Möglichkeiten bestehen? Wäre dies durch den Wahlausschuss selbst, in Zusammenarbeit mit dem AStA oder externe Dienstleistende durchführbar? 4. Mit welchen Kosten wäre diese Art der Wahlen voraussichtlich verbunden? 5. Welche Vorteile und Risiken sind zu erwarten? Wie könnten mögliche Risiken eingeschränkt werden? Wie kann akzeptabler Datenschutz gewährleistet werden? 6. Mögliche Vorabanfrage an das Rektorat: Könnte man in diesem Zuge Wahlen zu Hochschulgremien mit denen zum Studierendenparlament verbinden?“

Es entsteht eine Diskussionsrunde.

Jonas S. bittet das Referat für Hochschulpolitik ebenfalls zu prüfen, wie sich der Wahlkampf in Zuge dessen verändert.

Es kommt zur Abstimmung. Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Antrag 3:

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Den Mitgliedern des Studierendenparlaments sollen bei den Sitzungen nichtalkoholische

Getränke bereitgestellt werden. Mit der Beschaffung und Bereitstellung wird das Referat für Kultur und Veranstaltungen des AStA beauftragt. Zu diesem Zweck bis zu 50€ pro Sitzung zur Verfügung zu stellen.“

Es gibt einige Nachfragen. Die GHG stellt den Änderungsantrag folgenden Satz am Ende zu ergänzen: „Durch den AStA ist auf nachhaltige Bezugsquellen zu achten.“ Der Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen.

Christiane Kelm stellt den *GO-Antrag auf Ende der Debatte*. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen. Es kommt zur Abstimmung.

Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Antrag 4:

Der Antrag wird vom Antragsteller vorgestellt. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Für die Durchführung des bereits vom StuPa beschlossenen Bücherkaufs durch den AStA, richtet das gemäß §13 (6) SdS zur Unterstützung seiner Arbeit einen Bibliotheks-Ausschuss für die Dauer von einem Jahr ein. Falls dieser Ausschuss feststellen sollte, dass der entsprechende Antrag nicht umzusetzen ist, hat er dies unverzüglich dem Präsidium des Studierendenparlaments mitzuteilen, damit das Studierendenparlament daraufhin den Ausschuss auflösen kann. Nach einem Jahr soll das StuPa prüfen, ob die Durchführung des Bücherkaufes schon abgeschlossen ist. Falls dies nicht der Fall sein sollte, soll abermals ein solcher Ausschuss eingerichtet werden.“

Jonas S stellt den Änderungsantrag folgenden Teil nach Zeile 15 einzufügen: „in Absprache mit den autonomen Referaten ist auch der Verleih des Bücherbestandes der autonomen Referate an die Bibliothek zu beraten.“ Die Änderung wird vom Antragsteller übernommen.

Es entsteht eine Diskussionsrunde über Bildung des Ausschusses und den ursprünglichen Antrag von 2014.

Veysi stellt die Idee vor einen Bücherkauf auch über den AStA-Shop laufen zu lassen. Es könnte ein Antrag in der Sitzung gestellt werden. Diese Idee sollte nochmal überdacht werden.

Veysi stellt den *GO-Antrag auf Ende der Debatte*. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen.

Es kommt zur Abstimmung. Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

Cornelis weist drauf hin Mitglieder für den Ausschuss zu bestimmen. Nach Sitzverteilung hätten die JUSOS 3 Sitze, RCDS, Grüne, BIS sowie die Partei jeweils einen Sitz. Er bittet die Benennungen mitzuteilen.

Antrag 5:

Es ist keine Vorstellung des Antrags gewünscht. Der Antragstext lautet wie folgt:

„Der Wahlausschuss der Studierendenschaft, für die nächsten Wahlen zum Studierendenparlament, wird vom Studierendenparlament damit beauftragt, folgende zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen anzuwenden:

1. Für die Versiegelung der Wahlurnen werden sichere Siegel benutzt, die beim Öffnen entweder brechen oder eindeutige Spuren hinterlassen.
2. Für die Wahl werden neue Stimmzettel benutzt, deren Wasserzeichen nicht identisch mit dem der bereits für vorangegangene Wahlen benutzen Stimmzettel ist.

3. Darüber hinaus sollen die Stimmzettel für jeden Wahltag ein anderes Wasserzeichen haben. Die jeweils überzähligen Stimmzettel eines Wahltages müssen vom Wahlausschuss am Ende eines jeden Wahltages vernichtet werden.

4. Die Stimmzettel für die jeweiligen Wahltage werden in der Wahlwoche in getrennten Umschlägen aufbewahrt, die ebenfalls zu versiegeln sind.

5. Auf dem Wähler*innen-Verzeichnis wird neben der Unterschrift des Wählers/ der Wählerin auch der

Tag, an dem die Stimme abgegeben wurde, vermerkt. Das Präsidium des Studierendenparlaments und der Vorsitz des Allgemeinen Studierendenausschusses werden vom StuPa damit beauftragt, die Einhaltung der beschlossenen Anweisungen zu überwachen.“

Cornelis merkt an, dass ein Änderungsantrag zum Antrag vorliegt. Der Änderungsantrag lautet wie folgt:

„Ersetze in Punkt 3 den Satz: 'Die jeweils überzähligen Stimmzettel eines Wahltages müssen vom Wahlausschuss am Ende eines jeden Wahltages vernichtet werden.' Durch; 'Überzählige Stimmzettel eines jeden Wahltages werden durch mehrfaches durchstreichen der kompletten Listen unbrauchbar gemacht.'“ Sowie: „Streiche Punkt 5 komplett.“

Die zweite Änderung wird vom Antragsteller übernommen. Änderung 1 wird erneut geändert in „Überzählige Stimmzettel eines jeden Wahltages werden durch Lochen der Stimmzettel unbrauchbar gemacht.“ Diese Änderung wird ebenfalls übernommen.

Es entsteht eine weitere Diskussionsrunde zum Antrag. Es kommt die Frage auf, warum dies nicht in die Wahlordnung gepackt wird. Der Antragsteller erläutert, dass dies nachträglich gemacht werden kann, die Änderung jedoch nun so schnell wie möglich vorgenommen werden sollte, da die Änderung der Wahlordnung zunächst über das Rektorat laufen muss und bei einer gegebenen Neuwahl im Sommer eventuell noch nicht in Kraft getreten ist.

Aus der Diskussion heraus entsteht der Änderungsvorschlag folgenden Satz am Ende zu ergänzen: „Die Stimmzettel sind nach Möglichkeit mit einem Schnittmuster zu verifizieren.“ Diese Änderung wird vom Antragsteller übernommen.

Mike Stephan stellt den GO-Antrag auf Ende der Debatte. Es gibt keine Gegenrede. Somit ist der Antrag angenommen.

Es kommt zur Abstimmung. Mit 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen ist der Antrag angenommen.

*Abdullah Albash verlässt den Raum um 21:30 Uhr. (10 Parlamentarier*innen anwesend) Damit ist das Studierendenparlament nicht mehr beschlussfähig.*

TOP 15: Sonstiges und Termine

Als neuer Termin wird der 15.3.17 festgelegt. Veysi Güneri entschuldigt sich bereits jetzt für diesen Termin.

Cornelis Lehmann schließt die Sitzung um 21:35 Uhr.

Protokoll verabschiedet am _____.

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Christiane Kelm

Cornelis Lehmann

Ahmet Murat